



Schnell aufgeheizt: Behagliche Wärme in kürzester Zeit – das geht mit dem „Bekotec-Therm-System“ von Schlüter, welches mit einem Oberbelag aus Keramik oder Naturstein kombiniert ist. Über die Luftkanäle der Entkopplungsmatte zwischen Estrich und Fliesen wird die Wärme schnell und gleichmäßig abgegeben und verteilt. *Schlüter-Systems/epr*

Info 0701

Stehen Sie auch drauf?

Fußbodenheizungen sind aus der heutigen Wohnkultur kaum wegzudenken. Sie erzeugen milde Strahlungswärme, ein behagliches Wohlfühlklima und heizen energieeffizient.

Beinahe jeder zweite Bauherr entscheidet sich beim Neubau seines Eigenheimes für eine Flächenheizung. Sie stellt längst keinen Luxus mehr dar, sondern ist eine schlaue Wahl, die komfortabel und wirtschaftlich ist. Das Heizsystem bietet sich auch für die Altbausanierung an – für diese Fälle gibt es spezielle Produktlösungen für den nachträglichen Einbau. Insbesondere Trockenestrichsysteme als Last- und Wärmeverteilschicht zeichnen sich durch einen dünnen und leichten Fußbodenaufbau aus – Belastungsprobleme ausgeschlossen. So wird die Fußbodenheizung zum idealen Partner einer energetischen Gebäudesanierung – sie ist nicht nur sparsam im Stromverbrauch, sondern lässt sich auch mit Öko-Energien aus Sonne, Luft oder Boden betreiben. Vor allem in Verbindung mit So-

laranlage, Wärmepumpe und moderner Brennwertechnik nutzt die Flächenheizung die Energie optimal aus. Somit sparen Sie gleich doppelt! Und wie geht das? Einfach, sauber und schnell sind Trockenestrichplatten verlegt – unmittelbar darauf findet die Fußbodenheizung Platz. Die meist werkseitig vorgefertigten Elemente integrieren sich sozusagen „unsichtbar“ in die bestehende Gebäudesubstanz – die Räume werden nicht durch zusätzliche Heizkörper gestört.

Günstige Alternative

Wer eine Flächenheizung installiert, muss nicht mehr bezahlen als für eine konventionelle Heizung. Auf Dauer spart man sogar Geld. Denn Wand- und Fußbodenheizung zeichnen sich durch besonders niedrige Betriebskosten aus. Da die Niedrigtemperatur-

Systeme den gesamten Boden als Heizfläche nutzen, kommen sie mit minimalen Vorlauf- und Betriebstemperaturen aus. Die ausgewogene Wärmeverteilung über eine große Oberfläche, die sogenannte Strahlungswärme, bewirkt dieses angenehme Wohnklima, das subjektiv wärmer empfunden wird, als es in Wirklichkeit ist. Deshalb kann

Flächenheizungen ...

- ... sind „unsichtbar“,
- ... sind nahezu wartungsfrei,
- ... geben „gesunde“ Wärme ab,
- ... machen einen Schornstein überflüssig,
- ... sind preiswert in Anschaffung und Unterhalt,
- ... benötigen keinen zusätzlichen Platz für Heizkörper,
- ... erfordern niedrige Investitionskosten.



1 Info 0711



2 Info 0712



3 Info 0713

1 Barfußzone: Mollig warme Füße im Bad, egal bei welchem Wetter: „Efti“, die elektrische Fußbodenheizung, verteilt die Wärme schnell und gleichmäßig. *Danfoss* | **2 Wandelbar:** Ist die vorhandene Fläche zu gering, um die benötigte Heizlast zu erreichen, hilft eine Kombination aus Fußbodenheizung und Wandsystem. Das System „Fonterra Side 12 Clip“ basiert auf einer Klemmschiene, die an der Wand befestigt und mit dem Rohr bestückt wird. *Vioga* | **3 Wohngesund:** Ein Wandheizungs-Trockenbau-System aus Lehm reguliert die Luftfeuchtigkeit und absorbiert Schadstoffe. Die angenehme Strahlungswärme der Wandheizung sorgt für eine ausgeglichene Temperaturverteilung ohne Staub aufzuwirbeln – das lässt Allergiker und Asthmatiker aufatmen. *WEM* | **4 Von Vorteil:** Flächenheizungen lassen sich elektrisch oder wassergeführt betreiben. Die elektrische Variante bietet Vorteile bei der Installation – Kabel beziehungsweise Heizmatten sind leichter zu verlegen als Rohre. Auf Grund ihrer geringen Höhe sind die unsichtbaren Systeme auch beim Renovieren im Altbau ideal. Das Anschließen des Systems sollten Sie dem Elektriker überlassen. *Initiativkreis Wärme+* | **5 Guter Partner:** Die Trockenestrich-Elemente von *Fermacell* sind kombinierbar mit Warmwasser-Fußbodenheizungen und ideal für den Einsatz auf Massiv- oder Holzbalkendecken im Alt- und Neubau. Sie bestehen aus zwei werkseitig verklebten Platten und sind sofort begehbar. Nach 24 Stunden können Sie die gewünschten Oberbeläge verlegen. *Fermacell*



4 Info 0714



5 Info 0715

die Temperatur um ein bis zwei Grad herunter reguliert werden, ohne dass die Bewohner an Komfort einbüßen. Diese Tatsache schlägt sich positiv auf die finanzielle Heizbilanz nieder. Ein weiterer Clou: Mittlerweile lassen sich die planen Wärmelieferanten im Sommer auch umgekehrt nutzen und zur Kühlung einsetzen.

Insbesondere Allergiker atmen in Räumen mit Fußbodenheizung auf. Die elektrische oder wassergeführte Heizvariante schafft nicht nur warme Füße, sie gibt auch „gesunde“ Wärme ab. Im Unterschied zu Konvektionsheizungen verursacht sie keine Luftbewegungen, die Staub oder andere Allergie auslösende Partikel im Zimmer aufwirbeln und verteilen. Trockene und stickige Heizungsluft ist nach der Installation einer Flächenheizung passé. Da es keinen Heizkörper

gibt, entfällt zudem ein „Staubfänger“. Beinahe alle Bodenbeläge sind mit dem unsichtbaren Heizsystem kombinierbar – die Auswahl reicht von keramischen Fliesen oder Natursteinen, über Textilbeläge und PVC bis hin zu Linoleum, Laminat, Parkett und Kork.

Bodenbeläge

Allerdings verhalten sich einige Materialien wärmetechnisch eher nachteilig: Während Fliesen und Steinböden mit einer guten Leitfähigkeit glänzen, behindern insbesondere Teppichböden den Wärmedurchgang. Auf jeden Fall sollten Sie beim Kauf darauf achten, dass der Hersteller den Bodenbelag für Fußbodenheizungen freigegeben hat – dies wird durch ein Symbol mit einer Heizschlange und drei darüber liegenden, nach oben zeigenden Pfeilen markiert. (erv)

1,2,3 ... Fußbodenheizung!

Das Fußheizungssystem „Rondo Plus“ von *Selfio* lässt sich schnell und einfach verlegen, wiegt wenig und besitzt eine niedrige Aufbauhöhe. Das Trockenestrichsystem eignet sich besonders für Renovierungen unter hohem Zeitdruck.



1 Die Profilplatte „Rondo Plus“ wird, in einer Raumecke beginnend, fugendicht unter die Folienstürze des Randdämmstreifens verlegt. Anschließend legt man Folgeplatten mit Stufen-Hakenfalz an und verbindet sie miteinander.



2 Wärmeleitbleche werden daraufhin mit fünf Millimeter Abstand passend verlegt. Sollbruchstellen garantieren eine optimale Anpassung.



3 Abschließend können Sie in die fertig verlegten Wärmeleitbleche das Heizrohr einfach mit dem Fuß fixieren.

Fotos: *Selfio* Info 0716